Beilage N 3.1 zur Sitzung
des Personal- und Organisations-
ausschusses vom 14.09.2010

Eigenerledigung der Grünflächenpflege anstatt Vergabe
hier: Erfahrungsbericht für das 2. Jahr im südlichen Stadtgebiet und Ausweitung auf das nördliche Stadtgebiet

1. Pilotprojekt südliches Stadtgebiet

Vom Personal- und Organisationsausschuss (POA) wurde das Pilotprojekt Eigenpflege für eine Probephase von 3 Jahren (01.04.2008 – 01.03.2011) am 18.09.2007 einstimmig beschlossen (siehe Beilage).

Zielsetzung war, die Grünflächenpflege im südlichen Stadtgebiet in den Bereichen Grünanlagen Kinderspielplätze und Kleingartenanlagen mit Eigenpersonal zu gleichen Kosten wie bei der Vergabe dieser Leistungen (700.000,00 € pro Jahr) zu erledigen. Die Organisation der Eigenregie Süd ist beiliegendem Organigramm (südliches Stadtgebiet Bestand) zu entnehmen.

Für das nördliche Stadtgebiet, das vom Pilotversuch nicht umfasst ist, belaufen sich die Vergaben auf 660.000,00 € pro Jahr (Stand 30.04.10). Darin enthalten sind die Pflege von Grünflächen, Kinderspielplätzen und Kleingartenanlagen in Höhe von 620.000,00 € pro Jahr. Hinzu kommen noch die Leistungen für den Winterdienst in Höhe von 40.000,00 €.

Zur wirksamen Umsetzung des Pilotprojekts wurde mit der Personalvertretung eine Dienstvereinbarung abgeschlossen, die wesentlich zur Zielerreichung beigetragen hat. Im Kern wurden flexible Regelungen zur Arbeitszeit vereinbart, die einen auf die Aufgabenstellung bezogenen effizienten Personaleinsatz ermöglicht haben. Das neue Arbeitszeitmodell hat folgende wesentliche Bausteine:

- eine tägliche Rahmenarbeitszeit von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Montag – Freitag) sowie Samstagsarbeit (April bis Oktober) an höchstens 6 Samstagen in Verbindung mit einem Arbeitszeitkonto
- Urlaubssperre für die Monate April, Mai und Juni und gleichmäßige Verteilung des Jahresurlaubs mit 50 % im Sommer (Juli, August, September, Oktober) und 50 % im Winter (November, Dezember, Januar, Februar und März)

Der nachfolgenden Kostenaufstellung ist zu entnehmen, dass das Projekt Eigenpflege im 1. und 2. Jahr rentabel ist.

Kostenaufstellung für das Projekt Eigenpflege:

1. Jahr (01.04.08 – 31.03.09)

Budget für Vergabe der Pflegleistungen und den Winterdienst	700.000.- €
Zusatzleistungen zum Pilotprojekt (siehe Anlage 1)	+ 143.283.- €
Zusatzleistungen nach Pflegeleistungsverzeichnis (siehe Anlage 2)	+ 18.893.- €
erbrachte Leistungen	862.176.- €
angefallene Personalkosten	- 587.254,- €
angefallene Sachkosten	- 125.746,- €
Einsparung gegenüber Vergabe (21 %)	**149.176.- €**

2. Jahr (01.04.09 – 31.03.10)

Budget für Vergabe der Pflegleistungen und den Winterdienst	700.000.- €
Zusatzleistungen zum Pilotprojekt (siehe Anlage 1a)	+ 199.878.- €
Zusatzleistungen nach Pflegeleistungsverzeichnis (siehe Anlage 2a)	+ 33.100.- €
erbrachte Leistungen	932.978- €
angefallene Personalkosten	- 582.664,- €
angefallene Sachkosten	- 123.922,- €
Einsparung gegenüber Vergabe (32 %)	**226.392.- €**

Im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets für Pflegeleistungen wurden insbesondere Zusatzleistungen im Bereich Baumscheibenpflege, Gehölzschnitt in Grünanlagen und bei Spielplätzen erbracht. Weitere Zusatzleistungen, die auch im Rahmen einer Vergabe extra bezahlt werden müssten, wurden ebenfalls im Pilotprojekt abgearbeitet (Anlage 2 und 2a).

Auf Basis der bewerteten Leistungen ist das Projekt Eigenregiepflege günstiger als die Vergabe. Im Umkehrschluss konnten bei nahezu gleichen Ausgaben (1.419.586,- € für 2 Jahre) deutlich mehr Leistung (+ 375.568,-€) für die Stadt Nürnberg erbracht werden. Dies entspricht einer jährlichen Mehrleistung von 187.784,-€/Jahr (+27%).

Aufgrund einer flexibleren Erledigung der anstehenden Arbeiten, wurden deutlich mehr Flächen bearbeitet. Im Zuge der Eigenerledigung von Pflegearbeiten konnten z.B. Mähtermine anlassbedingt (Stadtteilfeste und sonstige Veranstaltungen) oder auch witterungsbedingt verlegt bzw. zusätzlich erforderliche Rasenschnitte problemlos durchgeführt werden. Zusätzliche Reinigungsgänge konnten bei Schönwetterlagen auf stark frequentierten Flächen durchgeführt bzw. bei schlechtem Wetter gestreckt werden. Gleiches gilt für die Wildkrautbeseitigung in Pflanzflächen und dem Heckenschnitt. Die Pflegearbeiten konnten somit bedarfsgerechter durchgeführt werden als bei der Vergabe dieser Arbeiten. Das Ergebnis ist eine deutlich verbesserte und nutzerorientierte Durchführung der Pflegearbeiten in öffentlichen Grünanlagen, Kleingartenanlagen und bei Kinderspielplätzen.

Insgesamt wurden 8080 Arbeitsstunden zusätzliche Leistungen, die über die Aufgaben des ehemals fremdvergebenen „Leistungsverzeichnisses" hinausgingen in den 2 Jahren des Pilotprojekts erbracht. Davon wurden 2827 (35 %) Arbeitsstunden für die Pflege der Baumscheiben bereitgestellt. Die restlichen Arbeitsstunden (5253 entspricht 65 %) wurden in Grünanlagen, Kinderspielplätzen und Kleingartenanlagen (Gehölzschnitt etc.) erbracht.

2. Fazit nach den ersten 2 Jahren des Pilotprojektes

Das Pilotprojekt Süd war in den ersten 2 Jahren sehr erfolgreich und wurde mit einem Plus von 375.568 € (entspricht 187.784,-€/Jahr) abgeschlossen. Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger war bezüglich des Projekts Eigenpflege durchgängig positiv.

Ausschlaggebend für den Erfolg waren folgende Punkte:

1. Das Arbeitszeitmodell mit Arbeitszeitkonto in Sommer- und Winterarbeitszeit.
2. Die Leistungsanreize in Form einer Leistungsprämie bei Zielerreichung.
3. Durch höhere Flexibilität konnte die Qualität u. die Leistungsbilanz verbessert werden.

4. Die Fachkompetenz und das Engagement des Pflegemeisters.
5. Der optimierte Einsatz der Pflegetrupps und die bessere Ortskenntnis der Mitarbeiter.
6. Durchführung der Mäharbeiten mit den neuesten und leistungsfähigsten Mäheinheiten.

Nur bei Beibehaltung des Arbeitszeitmodels in Verbindung mit den Leistungsanreizen und einen optimalen Maschineneinsatz ist der Erfolg auf Dauer zu gewährleisten.

Technische Ausstattung

Bezüglich der Frage „Leasing oder Kauf?" lässt sich derzeit feststellen, dass bei den Mäheinheiten (Großflächenmäher) auch künftig das dreijährige Leasing beibehalten werden sollte, da die Mäheinheiten nach 3 Jahren so stark abgewirtschaftet sind, dass sie für einen derart intensiven Arbeitseinsatz nicht mehr in Frage kommen und erneuert werden müssen. Das Vermarktungsrisiko für drei Jahre alte Mäheinheiten liegt dann beim Leasinggeber.

Bei Kraftfahrzeugen ist langfristig der Kauf die bessere Alternative, da die Kraftfahrzeuge aufgrund der relativ geringen Kilometerleistungen eine deutlich höhere Lebensdauer aufweisen als die Mäheinheiten.

3. Weitere Vorgehensweise (mögliche Ausweitung auf das nördliche Stadtgebiet)

Das Pilotprojekt Eigenpflege wurde für eine Probephase von 3 Jahren von April 2008 bis März 2011 für das südliche Stadtgebiet genehmigt. In Anbetracht der vorliegenden, positiven Erfahrungen, schlägt SÖR vor, zum einen die Eigenpflege im Süden weiter zu führen und darüber hinaus die Eigenpflege im Rahmen eines Pilotprojekts auch auf das nördliche Stadtgebiet auszudehnen. Der Erprobungszeitraum soll einheitlich bis zum 31.12.2013 festgelegt werden.

Insgesamt ist zu erwarten, dass bei einer Ausweitung des Pilotprojektes auf das nördliche Stadtgebiet Zusatzleistungen in einer ähnlichen Größenordnung wie im südlichen Stadtgebiet (ca. 190.000 € Zusatzleistungen/Jahr) erbracht werden können. Die „Rentabilität" im nördlichen Stadtgebiet dürfte in der gleichen Größenordnung wie im südlichen Stadtgebiet liegen.

Die bisherigen Erfahrungen deuten darauf hin, dass mit der Ausweitung des Pilotprojekts auf das nördliche Stadtgebiet eine wahrnehmbare Verbesserung der Pflege des öffentlichen Grüns zu erreichen ist. Insbesondere der von den Bürgern zu recht kritisierte Pflegezustand der Baumscheiben könnte im Rahmen der Zusatzleistungen spürbar verbessert werden.

Gemäß beiliegender Aufstellung fallen für die jährliche Pflege von Grünflächen, Kinderspielplätze und Kleingartenanlagen im nördlichen Stadtgebiet Leistungen mit einer Vergabesumme in Höhe von 620.000,00 € pro Jahr an. Hinzu kommen noch die Leistungen für den Winterdienst in Höhe von 40.000,00 €. Insgesamt belaufen sich die Vergaben auf **660.000,00 €** pro Jahr. Diese Mittel werden zur Deckung der Personal- und Sachkosten verwendet.

Für die Eigenpflege im nördlichen Stadtgebiet wäre die befristete Einstellung von 15 weiteren Arbeitskräften erforderlich.

Lohnkosten 2007

VK	Funktionsbezeichnung		LGr.	Personalkosten/ Jahr in Euro	
3,0	Mehrzweckfahrer	F 03/13	E4	(31.500)	94.500
1,0	Gärtnerhelfer (Vorarbeiter)	F 03/13	E4	(31.500)	31.500
10,0	Gartenarbeiter	F 03/13	E3	(31.000)	310.000
1,0	Gärtner-Vorarbeiter	F 03/13	E6	(34.500)	34.500
15,0				**Summe:**	**470.500**

Da die Durchschnittspersonalkosten im Zeitraum 2007 – 2010 in Lohngruppe E3 um 12,1%, in E4 um 8,1% und in E6 um 12,7% gestiegen sind, werden für die Berechnung die aktualisierten Personalkosten verwendet.

Personalkosten 2010

VK	Funktionsbezeichnung		LGr.	Personalkosten/Jahr in Euro	
3,0	Mehrzweckfahrer	F 03/13	E4	(34.051,50)	102.154,50
1,0	Gartenhelfer (Vorarbeiter)	F 03/13	E4	(34.051,50)	34.051,50
10	Gartenarbeiter	F 03/13	E3	(34.751,00)	347.510,00
1,0	Gärtner-Vorarbeiter	F 03/13	E6	(38.881,50)	38.881,50
15,0				**Summe:**	**522.597,50**

Personalkosten	522.597,50 €
Anteilige (50%) Mehrkosten durch Stellenhebung Meisterstelle	1.500,00 €
50 % Personalkosten Schlosser/Mehrzweckfahrer (E6)	19.440,75 €
50% Personalkosten Lkw-Fahrer (E5)	19.440,75 €
Gesamtpersonalkosten	**562.979,00 €**

Zusätzlich zu den Personalaufwendungen müsste mit folgenden Kosten kalkuliert werden:

Leasingkosten für Maschinen und Kfz und Abschreibung für Kleingeräte	pro Jahr 70.000,00 €
Betriebskosten etc.	pro Jahr 15.000,00 €
Schutzkleidung	pro Jahr 3.000,00 €
Renovierungskosten Braillestraße	pro Jahr 3.300,00 €
Gesamtkosten:	**pro Jahr 654.279 €**

Die Vergabekosten für Jahrespflege und Winterdienst betragen	pro Jahr 660.000,00 €
Differenz zugunsten der Eigenpflege	**pro Jahr 5.721,00 €**

Nachdem bei den Personalkosten die Lohnsteigerungen bereits berücksichtigt sind und die Vergabekosten, die Kosten aus dem Jahr 2007 wiederspiegeln, hinkt dieser Vergleich etwas, da zu erwarten ist, dass bei einem derart lohnintensiven Gewerk wie der Grünflächenpflege die tariflich bedingten Lohnsteigerungen auch die Vergabekosten ansteigen lassen.

Die 15 Arbeitskräfte könnten im Betriebshof Braillestraße (Altbau) untergebracht werden. Für die Unterbringung der Kraftfahrzeuge, Maschinen, Kleingeräte und Werkzeug stünden ebenfalls geeignete Flächen zur Verfügung. Für die Renovierung der alten Umkleide- und Waschräume würden zusätzliche Kosten in Höhe von einmalig ca. 10.000,- € anfallen (in der obigen Aufstellung bereits enthalten).

Die Differenz zugunsten der Eigenpflege würde dazu genutzt werden, um Leistungsprämien beim Erreichen der Leistungsziele an die Mitarbeiter/innen ausschütten zu können (insgesamt ca.

30.000,00 € pro Jahr). Dies würde bedeuten, dass der Budgetrahmen von 660.000,- um 24.279,-€ überzogen wird.

Wie bereits ausgeführt, weist der Kostenvergleich Eigenpflege/Pflegevergabe eine Schieflage auf, da in den Kosten für die Pflegevergabe, die aus dem Jahr 2007 sind, die deutlich gestiegenen Personalkosten noch nicht enthalten sind. Unterstellt man, dass aufgrund der harten Wettbewerbssituation diese Kostensteigerungen nur sehr moderat weitergegeben werden, so müsste bei einer Neuausschreibung im günstigsten Fall mit mind. 700.000,-€ Vergabekosten pro Jahr gerechnet werden. Das Pilotprojekt nördliches Stadtgebiet würde dann wieder ein Plus von 15.721€ unter Berücksichtigung der zu zahlenden Leistungsprämien aufweisen.

Da zu erwarten ist, dass auch beim Pilotprojekt nördliches Stadtgebiet jährlich Zusatzleistungen in der Größenordnung von 190.000,-/Jahr erwirtschaftet werden, ist das Projekt rentabel.

Die bestehende Dienstvereinbarung aus dem Pilotprojekt Süd, wird auch für das Pilotprojekt nördliches Stadtgebiet übernommen.

Zur Sicherstellung eines optimalen Ablaufes sind folgende Stellenanpassungen erforderlich:

Um die Leistungsqualität und Kontinuität im südlichen und nördlichen Stadtgebiet sicher zu stellen und den effizienten Personaleinsatz zu gewährleisten muss die Eigenpflege für das gesamte Stadtgebiet unter der Leitung eines Pflegemeisters durchgeführt werden.

Nachdem der zuständige Pflegemeister zukünftig die Verantwortung über 32 Arbeitskräfte mit einem Leistungsvolumen von ca. 1,5 Millionen € pro Jahr hätte, ist eine Stellunghebung vorbehaltlich der Begutachtung durch OrgA von E8 auf E9 notwendig. Die Mehrkosten in Höhe von ca. 3.000 € pro Jahr werden je zur Hälfte auf die beiden Projekte verteilt (Je 1.500,- €).

Im südlichen Stadtgebiet muss auch 1 Stelle Gärtner-Vorarbeiter mit der Eingruppierung in E6 (Mehrkosten von ca. 1.200 € im Jahr) ausgewiesen werden, um eine sachgerechte Mitarbeiterführung zu gewährleisten und im Urlaubs- oder Krankheitsfall die Vertretung des Meisters sicher zu stellen.

Desweiteren ist im südlichen Stadtgebiet die Schaffung einer Gartenarbeiterstelle (Kosten 34.751 €/Jahr) erforderlich, um den Verlust an Arbeitskapazität (der Lkw-Fahrer und der Schlosser arbeiten künftig zu 50 % im nördlichen Stadtgebiet) im Süden zu kompensieren. Die Personalkosten für das südliche Stadtgebiet reduzieren sich bei der Schlosserstelle um 19.440,75€/Jahr und bei der Lkw-Fahrerstelle um 19.440,75-€/Jahr (insgesamt 38.881,50-€/Jahr). Dies bedeutet, dass trotz Schaffung einer zusätzlichen Arbeiterstelle (34.751,-€/Jahr) und der notwendigen Hebung der Meisterstelle (ca. 1.500,-€/Jahr) und Vorhandwerkerstelle (ca. 2.700,-€/Jahr) die Personalkosten für den Süden um 930,50€/Jahr sinken.

Schlussbetrachtung:

Die probeweise Einführung im nördlichen Stadtgebiet wird von SÖR evaluiert und jährlich ausgewertet. Rechtzeitig vor Ablauf des Pilotprojekts erfolgt eine Auswertung die transparent und nachprüfbar ist. Auf dieser Grundlage erfolgt die Entscheidung über das weitere Vorgehen. SÖR wird Vergleichszahlen zum Bereich Grünflächenpflege dauerhaft fortschreiben, um einen realistischen Vergleichsmaßstab für die Bewertung der Eigenregiepflege zu erhalten.

Stellenplan GBA
Umstellung von Fremdvergabe der Grünflächenreinigung auf Eigenerledigung

Gutachten

des Personal- und Organisationsausschusses vom 18.09.2007

- öffentlich -

- einstimmig begutachtet -

I Die bisher im Bezirk Süd des Gartenbauamtes vergebenen Leistungen im Winterdienst und in der Grünpflege werden ab 01.04.2008 zunächst für eine Probephase von drei Jahren wieder durch GBA erledigt. Für die Aufgabenerledigung wird folgende Personalausstattung begutachtet:

VK	Funktionsbezeichnung		LGr.
2,0	Mehrzweckfahrer/in / Helfer/in	F03/11	3/4a
10.0	Gartenarbeiter/innen	F 03/11	2/3a
2,0	Gartenhelfer/innen	F 03/11	3/4a
1,0	Fahrer/in	F 03/11	4/5a
1,0	Schlosser/in	F 03/11	5/6a

Soweit der Personalbedarf durch Stellenbesetzung von außen gedeckt wird, werden wirksam befristete Arbeitsverträge abgeschlossen.

Dem POA wird rechtzeitig vor Ablauf der Probephase über die Auswertung der Pilotphase berichtet.

II. Ref. I/StR (Haushaltsberatungen)/OrgA

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Die Schriftführerin:

(Zusätzliche) Mehr-Leistungserbringung durch das Personal im Pilotprojekt

Anlage 2

Qualitätsverbessernde Einsätze in Form von Steigerung der Häufigkeit vor Veranstaltungen/Sondernutzungen

Objekt	Pflegeeinheit	Flächengröße/ Anzahl	Arbeitsart	Häufigkeit Anzahl zusätzlicher Arbeits-gänge	EP je Arb.gang der vergleich-baren Vergabe-leistung	EP	GP	Bemerkungen SÖR/2-FK/G/Li
Luitpoldhain								
	Rasenflächen/2-er Schnitt	23.737,00	Mähen	4	0,0500	0,200	4.747,40 €	nicht wirklich notwendig/ Extensivrasenfläche
(Klassik Open Air)	Rasenflächen/6-er Schnitt	90.603,00	Mähen	1	0,0150	0,015	1.359,05 €	3.+4.Schnitt 24.7.+4.8.
So 26.7. + Sa 8.8.2009	Rasenflächen/Reinigung	90.603,00	Unrat entfernen	5	0,0030	0,015	1.359,05 €	WfB Leistung
	Wegeflächen/Reinigung	7.680,00	Unrat entfernen	5	0,0150	0,075	576,00 €	WfB Leistung
	Abfallbehälter	47,00	leeren	5	1,0300	5,150	242,05 €	WfB Leistung
An der Ehrenhalle ?								
(Witterung+ starker Stickstoffeintrag)	Rasenflächen/4-er Schnitt	20.615,00	Mähen	2	0,0300	0,060	1.236,90 €	nicht wirklich notwendig/ Extensivrasenfläche
Großer Dutzendteich								
	Rasenflächen/Reinigung	47.575,00	Unrat entfernen	5	0,0030	0,015	713,63 €	WfB Leistung
	Abfallbehälter	29,00	leeren	5	1,0300	5,150	149,35 €	WfB Leistung
Volkspark Dutzendteich								
	Rasenflächen/2-er Schnitt	94.984,00	Mähen	1	0,0500	0,050	4.749,20 €	nicht wirklich notwendig/ Extensivrasenfläche
	Rasenflächen/Reinigung	257.106,00	Unrat entfernen	5	0,0008	0,004	1.028,42 €	WfB Leistung
	Abfallbehälter	64,00	leeren	5	1,0200	5,100	326,40 €	WfB Leistung
Hasenbuck								
(Kirchenfest)	Rasenflächen/6-er Schnitt *)	18.952,00	Mähen	1	0,0350	0,035	663,32 €	
Annapark								
(Südstadtfest)	Rasenflächen/6-er Schnitt *)	5.429,00	Mähen	1	0,0350	0,035	190,02 €	
	Gehölzflächen	1.242,00	Hacken	1	0,2500	0,250	310,50 €	nur gegen Vergütung
Reichelsdorfer Bahnhof								
(SPD Fest)	Rasenflächen/6-er Schnitt *)	794,00	Mähen	1	0,0270	0,027	21,44 €	
Entengraben/Rosengartenweg								
(Witterungseinfluss)	Rasenflächen/4-x Schlegeln	9.672,00	Schlegeln	2	0,0180	0,036	348,19 €	nicht wirklich notwendig/ Extensivrasenfläche
Anton Müller Platz								
(Witterung+ starker Stickstoffeintrag)	Rasenflächen/4-er Schnitt	410,00	Mähen	2	0,0400	0,080	32,80 €	
Lothringer-/Gugel-/Voltastr								
(Witterung+ starker Stickstoffeintrag)	Rasenflächen/6-er Schnitt	265,00	Mähen	1	0,0350	0,035	9,28 €	
Christuskirche								
	Hecke	116,00	Schneiden	2	0,9000	1,800	208,80 €	
	Gehölzflächen	175,00	Hacken	1	0,2500	0,250	43,75 €	
Südstadtpark								
(Asia-Markt)	Rasenflächen/6-er Schnitt *)	5.820,00	Mähen	1	0,0350	0,035	203,70 €	nur gegen Vergütung
	Gehölzflächen	314,00	Hacken	1	0,2500	0,250	78,50 €	nur gegen Vergütung
Weltenburger Str/Eichenwaldgraben								
(wegen Fallobst)	Rasenflächen	8.184,00	Reinigen	3	0,0050	0,015	122,76 €	
Pirmasenser-/Gersweiler Str								
(SPD Fest)	Rasenflächen/6-er Schnitt *)	495,00	Mähen	1	0,0350	0,035	17,33 €	
Raindorfer Weg								
(Gottesdienst)	Rasenflächen/6-er Schnitt *)	5.752,00	Mähen	1	0,0270	0,027	155,30 €	
Gesamtkosten							**18.893,12 €**	

*) 6-er Schnitte bei entspr. Terminvorlauf bei GBA ohne Zusatz planbar; sonst nur gegen Kostenübernahme des Veranlassers

Mehrleistungen der Eigenpflege
01.04.2009 - 31.03.2010

Anlage 2a

Qualitätsverbessernde Einsätze in Form von Steigerung der Häufigkeit vor Veranstaltungen / Sondernutzungen

Objekt	Pflegeeinheit	Flächengröße / Anzahl	Arbeitsart	Anzahl zusätzlicher Arbeitsgänge	EP je Arb.gang der vergleichbaren Vergabeleistung	EP	GP	Bemerkungen
An der Ehrenhalle	Rasenflächen/4-er Schnitt	20.615,00	Mähen	2	0,0300	0,060	1.236,90 €	ökologisch nicht vorgesehen
Annapark	Gehölzflächen	1.242,00	Hacken	1	0,2500	0,250	310,50 €	(Südstadtfest)
Annapark	Rasenflächen/6-er Schnitt	5.429,00	Mähen	1	0,0350	0,035	190,02 €	
Christuskirche	Hecke 1x schneiden	116,00	Schneiden	2	0,9000	1,800	208,80 €	
Entengraben/Rosengartenweg	Rasenflächen/4-x Schlegeln	9.672,00	Schlegeln	3	0,0180	0,054	522,29 €	ökologisch nicht vorgesehen
Entengraben/Rosengartenweg	Rasenflächen/6-x mähen	9.672,00	Mähen	1	0,0350	0,035	338,52 €	ökologisch nicht vorgesehen
Faberwald	Rasenflächen/6-er Schnitt	1.675,00	mähen	1	0,0350	0,035	58,63 €	OBM Radtour
Hummelsteiner Park	Hecke 1x schneiden	569,00	Schneiden	1	1,7000	1,700	967,30 €	starker Zuwuchs
Hummelsteiner Park	Hackgang	78,00	hacken	1	0,2500	0,250	19,50 €	starker Zuwuchs
Luitpoldhain	Rasenflächen/2-er Schnitt	23.737,00	Mähen	4	0,0500	0,200	4.747,40 €	ökologisch nicht vorgesehen
Luitpoldhain	Rasenflächen/4-er Schnitt		Mähen	2	0,0300	0,060	0,00 €	6x ist LV Leistung
Luitpoldhain	6x Hackgang	1.608,00	hacken	1	0,2500	0,250	402,00 €	Klassik open air
Pirmasenser-/Gerswailer Str	Rasenflächen/6-er Schnitt	495,00	Mähen	1	0,0350	0,035	17,33 €	(SPD Fest)
Raindorfer Weg	Rasenflächen/6-er Schnitt	5.752,00	Mähen	1	0,0270	0,027	155,30 €	(Gottesdienst)
Reichelsdorfer Bahnhof	Rasenflächen/6-er Schnitt	794,00	Mähen	1	0,0270	0,027	21,44 €	(SPD Fest)
Schuckertplatz	Hackgang UG 4	837,00	hacken	1	0,2500	0,250	209,25 €	
Südstadtpark	Gehölzflächen	314,00	Hacken	1	0,2500	0,250	78,50 €	(Asia-Markt)
Südstadtpark	Rasenflächen/6-er Schnitt	5.820,00	Mähen	1	0,0350	0,035	203,70 €	(Asia-Markt)
Villa Leon	Rasenflächen/6-er Schnitt	6.180,00	Mähen	1	0,0350	0,035	216,30 €	
					Gesamtkosten		**9.903,67 €**	

Dadurch ergeben sich unter Berücksichtigung der Auftragserweiterung (Basis € 700.000,-):

Auftragserweiterung 2008/2009	3.000,00
Auftragserweiterung 2009/2010	20.200,00
Mehrarbeit (siehe Zusammenstellung)	9.900,00
Mehrleistung 2009/2010	**33.100,00**

TOP: 3.2

I. Beschluss

Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Sitzungsdatum 07.07.2010

öffentlich

Betreff:
Eigenerledigung der Grünfächenpflege anstatt Vergabe

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

☐ **angenommen/beschlossen, mit Gegenstimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

Beschlusstext:
1. Für das nördliche Stadtgebiet wird ein Pilotversuch für die Leistungen der Grünflächenpflege und des Winterdienstes für eine Probephase von 3 Jahren mit folgender Personalausstattung eingerichtet. Die Stellenbewertung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung von Ref. I/OrgA

VK	Funktionsbezeichnung		LGr.	Personalkosten1/Jahr in Euro	
3,0	Mehrzweckfahrer	F 03/13	E4	(34.051,50)	102.154,50
1,0	Gärtnerhelfer (Va)	F 03/13	E4	(34.051,50)	34.051,50
10,0	Gartenarbeiter	F 03/13	E3	(34.751)	347.510,00
1,0	Gärtner-Vorarbeiter	F 03/13	E6	(38.881,50)	38.881,50
15,0				Summe:	522.597,50

Hebung der vorhandenen Meisterstelle von LGr. E8 nach LGr. E9 Kosten 3000 €/Jahr
Hebung der vorhandenen Vorarbeiterstelle von LGr. E4 nach Lgr. E6 (Gärtnervorarbeiter) Kosten 2.700€/Jahr
Schaffung einer Gartenarbeiterstelle für das südliche Stadtgebiet LGr. E3 Kosten 29.800€/Jahr

2. Die Eigenerledigung der Leistungen der Grünflächenpflege und des Winterdienstes für das südliche Stadtgebiet wird aufgrund der positiven Erfahrungen wird bis 31.03.2013 verlängert.

3. Eine transparente und nachprüfbare Evaluierung erfolgt nach zwei Jahren Eigenerledigung für das südliche und nördliche Stadtgebiet.

II. SÖR/2

III. **Abdruck an:**

☒ Ref. I/OrgA ☐

☒ Ref. II/Stk ☐

Vorsitzende(r): i.V.

Referent(in):

Schriftführer(in): Heller